

Energiesparer in Roßdorf: Wintergarten zur Fassaden- dämmung

Unser Besuch galt diesmal einem Hausbesitzer-Ehepaar, die mehr aus der Not heraus zu einem Wintergarten kamen und die Vorzüge der Energieeinsparung spüren. Der Spareffekt ist jedoch nicht bei allen Wintergärten gegeben. Als 1981 das Wohnhaus in Richtung Roßberg errichtet wurde, gab es Probleme mit der Abdichtung der Terrasse. Daher war der Anbau eines Wintergartens über zwei Stockwerke hinweg eine willkommene Lösung zur Sanierung des Baumangels.

DIE BAUAUSFÜHRUNG UND NUTZUNG

Der Wintergarten ist in Richtung Süden als Stahlkonstruktion errichtet und hat eine große Falttür über fast die gesamte Front zum Garten hin, die im Sommer geöffnet ist. Darüber hinaus gibt es Fensteröffnungen, die bei Bedarf, insbesondere in der Übergangszeit, betätigt werden. Der „Anbau“ hat Zweischeiben-Isolierglas erhalten.

Im Winter kommen alle Kübelpflanzen auf engem Raum unter Glas in die private „Orangerie“. Man kann sie dann von den Innenräumen mit den vielen Glasflächen bewundern; dieses sind bodentiefe Schiebeelemente (ca. 7,5 m Gesamtlänge), die restlichen drei großen Fenster haben niedrige Fensterbänke.

DIE ENERGIE-EINSPARUNG

Selbst an Tagen ohne Sonneneinstrahlung ist festzustellen, dass innen die Temperatur immer signifikant höher ist als außen. Bei der jetzigen Außen-Temperatur um 0°C kann man im Erdgeschoss innen etwa 5°C und in Obergeschoss-Höhe etwa 10°C messen. Bei Sonneneinstrahlung sind es deutlich höhere Temperaturen. An wenigen Tagen im Jahr mit weniger als -5°C wird nachts eine Heizungsunterstützung zugeschaltet. Der Energieaufwand hierfür ist nach der Erfahrung von über 30 Jahren sehr gering. Der Spareffekt betrifft also eine der Längswände und resultiert aus der Temperaturdifferenz und der fehlenden Auskühlung der Hauswand durch starken Wind, der an dem Standort nicht selten ist.

Noch erwähnenswert: die Hausbesitzer fangen alles Wasser vom Glasdach zum Gießen von Kübelpflanzen und Garten auf.



Bild: Wintergarten von außen und mit vielen Pflanzen innen

GENERELLE EMPFEHLUNGEN

Sollte eine Leserin oder ein Leser sich mit dem Gedanken tragen, eine Energieeinsparung über einen Wintergarten-Anbau zu erreichen, so findet man in der Literatur wichtige Hinweise (z.B. von HessenENERGIE in „Wintergärten – (kein) Beitrag zur Energieeinsparung“):

- Keine Beheizung einplanen
- Eine klimatisch angepasste Bepflanzung vorsehen
- Großzügige Belüftungsmöglichkeiten schaffen
- Auf konstruktive, energiesparende Beschattungsmöglichkeiten im Sommer achten
- Keine elektrischen Entfeuchter anschaffen, sondern konstruktive Lösungen planen
- Nur hochwertige Wärmeschutzverglasung mit k-Wert < 1,3 W/m²K verwenden
- Den Wintergarten thermisch vom Kernhaus durch gute Dämmung trennen

Dennoch, eine höhere Energieeinsparung erreicht man mit seinem Geld bei einer Wärmedämmung nach Niedrigenergiestandard ohne Wintergarten. Eine Hobbygärtnerin und ein Hobbygärtner sehen natürlich noch andere Aspekte pro Wintergarten als die finanziellen.